

# Ein „ehrenwertes Ziel“ angepeilt

## Schulausschuss für Ganztagsangebote an allen Schulen der Stadt Achim

Von unserem Redakteur  
Ralf Michel

**ACHIM. Basisdemokratie ist eine feine Sache. Kann manchmal allerdings auch für Verwirrung sorgen. Dem Achimer Schulausschuss zumindest bescherte sie am Donnerstag zwei mehrheitliche Beschlüsse, die sich gegenseitig widersprechen.**

In der Sache ging es um die nachschulischen Betreuungsangebote in Achim. Hierzu gibt es einen Antrag der SPD mit der Zielvorgabe, für alle Schulen in der Trägerschaft der Stadt, also die Grundschulen, die Haupt- und die Realschule, bis zum Jahr 2010 ein Ganztagsangebot einzurichten.

Die SPD halte Ganztagsangebote schon heute für notwendig, deshalb sollte man frühzeitig mit der Planung beginnen, erläuterte Anne-Karin Quillfeld den Antrag ihrer Partei. Die SPD denke dabei nicht allein an

gen den Ganztagsbetrieb ausgesprochen, warf Helmut Herrmann (Grüne) ein. Aufgrund der heutigen Regelungen des Landes sei ein Ganztagsbetrieb nicht umzusetzen. „Ein ehrenwertes Ziel, aber die Fakten im Land sind anders“, verwies auch Lars Gagelmann (WGA) auf die fehlende Bereitschaft des Landes, den Ganztagsbetrieb personell und finanziell abzusichern. „Die Stadt kann nicht Ersatzmaßnahmen schaffen, wenn das Land eine andere Politik macht.“

### „Realistisch bleiben“

Auch Elke Predehl-Kowski (FDP) mahnte mit Blick auf die Kosten an, „realistisch zu bleiben“. In allen Grundschulen eine offenen, also freiwilligen Ganztagsbetrieb einzurichten, würde laut Verwaltung rund 212 000 Euro im Jahr kosten. Für ein verlässliches Betreuungsangebot kämen sogar über 660 000 Euro zusammen. An Personalkosten – die Kosten für die notwendigen räumlichen Umbauten kämen noch hinzu.

Für Bürgermeister Uwe Kellner ist noch ein anderer Punkt entscheidend: Der Vorschlag für einen Ganztagsbetrieb müsse aus den Schulen selbst kommen. „Das können wir nicht vom Rathaus aus tragen.“ „Fakt ist, dass die Schulen das nicht wollen“, benedete Elke Bicker (CDU) den Kanon der Antragskritiker. „Es ist einfach noch nicht die Zeit für die Ganztagschulen. Wir sollten lieber mit der Hortbetreuung anfangen.“

Natürlich ginge es nicht ohne die Bereitschaft der Schulen und auch nicht ohne finanzielle Unterstützung des Landes, erklärte Bernd Junker (SPD). Aber deshalb

jetzt den Antrag „abzuwatschen“ sei zu einfach. Der SPD ginge es darum, einen Prozess anzustoßen und „ein Stück Druck von unten zu machen“. Der SPD-Antrag fordere nicht, dass die Stadt Achim „alles alleine wuppt“, aber „irgendwann muss man doch damit anfangen.“

Dass der SPD-Antrag in leicht modifizierter Form (unter anderem wurde die Zeitvorgabe 2010 gestrichen) trotz der zahlreich geäußerten Vorbehalte eine Mehrheit bekam, lag an der Stimmenthaltung von Helmut Herrmann und der Stimme der Elternvertreterin Fides Susanne Vogeler. „Das ist Basisdemokratie“, frohlockte Bernd Junker grinsend in Richtung CDU, FDP und WGA.

Zugestimmt hatte der Ausschuss damit auch der Passage aus dem SPD-Antrag, dass die vorhandenen örtlichen Hortangebote zugunsten der Ganztagsangebote der Schulen zu überführen seien.

### Widersprüchliche Beschlüsse

Dies allerdings passt so gar nicht zu einem Beschluss, den der Ausschuss kurz danach mehrheitlich fasste. Nicht nur in der Grundschule Bierden soll eine Hortgruppe eingerichtet werden, sondern auch in der Grundschule Baden. Hier wäre auch eine Erweiterung des bereits bestehenden Ganztagsschulangebotes möglich gewesen, doch dies lehnte der Ausschuss ausdrücklich ab.

In trockenen Tüchern ist der SPD-Antrag allerdings noch nicht, da es im letztlich entscheidenden Stadtrat nicht ganz so basisdemokratisch zugeht wie im Schulausschuss – hier hat kein Elternvertreter Stimmrecht.

ANZEIGE

**[www.pflege-aber-wo.de](http://www.pflege-aber-wo.de)**

Infos über Pflegedienste und -heime in Bremen, den Landkreisen Osterholz und Verden.

den zu vermittelnden Lernstoff – Stichwort Pisa –, sondern auch an die Kinder, „die ein wenig mehr Betreuung benötigen“.

Im Kreise der anderen Parteien und bei der Verwaltung stieß die SPD mit diesem Anliegen auf Bedenken. Die Leiter der Achimer Grundschulen hätten sich unisono ge-